

Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI)

„Der qualifizierte Handel nimmt eine wichtige Vermittlerrolle ein“

Dr. Martin Rickert, Vorsitzender



■ **Auf der Internationalen Dental-Schau 2011 (IDS)** in Köln nahmen 115.000 Besucher aus 148 Ländern die Gelegenheit wahr, sich auf 145.000 Quadratmeter Fläche unter 1.956 Anbietern aus 58 Ländern einen Überblick über den Stand der Technik zu verschaffen. Der Besucherzuwachs von neun Prozent spricht für die hohe Dynamik der Dentalbranche und für die zunehmende Attraktivität der Messe in Köln. Dies liegt vor allem am hohen fachlichen Niveau, denn hier bekommt man Oralscanner, bildgebende Systeme und den gesamten digitalen Workflow von der Behandlungsplanung bis zur fertigen Restauration auf dem Stand der Technik zu sehen – um nur eines von vielen Beispielen zu nennen! Die Reihe der zukunftsweisenden Innovationen umfasst darüber hinaus etwa verbesserte Ultraschall-Systeme für die schmerzarme professionelle Prophylaxe, vereinfachte Methoden für die Wurzelkanalbehandlung sowie neue Materialien für Zahnfüllungen, ästhetische Kronen und Brücken, die besonders naturgetreu aussehen.

Ich glaube, dass die Fachbesucher der IDS am meisten einmal mehr von den digitalen Technologien beeindruckt waren und deren Auswirkung auf die Qualität der Partnerschaft zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern, zwischen diesen und dem Dentalhandel sowie der Industrie. Denn je komple-

xer die im Alltag verwendeten Systeme werden, desto stärker sind fachkundige Beratung und innovative Geschäftsmodelle gefragt. Gerade der qualifizierte Handel nimmt aus meiner Sicht hierbei eine wichtige Vermittlerrolle ein.

Alle Besucher der IDS profitieren von einer breiteren Auswahl an Partnern und Produkten. Der hiesige Zahnarzt mit seinem Team und der Zahntechniker sehen sich in Köln durch immer differenziertere Angebote umworben und können ihre Investitionsentscheidung daher besonders scharf treffen. Unabhängige Umfragen haben dann auch gezeigt, dass 85 Prozent aller Besucher im eigenen Betrieb an solchen Entscheidungen beteiligt sind. Lassen Sie mich als Lokalpatriot hinzufügen: Auch die ausländischen Besucher kommen in immer größerer Zahl nach Köln. Ob aus Europa, Nord- und Südamerika, Australien oder Asien – man ist an deutscher Technik brennend interessiert.

Wenn ich die Dentalbranche mit anderen Industriezweigen oder auch im Besonderen mit der Medizintechnik vergleiche, so befindet sie sich in ausgesprochen starker Bewegung. Dies betrifft nicht nur technische Innovationen, so faszinierend sie im Einzelnen sein mögen. Interessante Entwicklungsmöglichkeiten bieten auch neue Dienstleistungen, zum Beispiel Netzwerkservices rund um die Fertigung von Zahnersatz oder Diagnostik-Zentren für aufwendige 3-D-Röntgenaufnahmen, CTs und vieles mehr. Oft finden sich zahnärztliche und zahntechnische Teams in ungewohnten Allianzen mit Wettbewerbern sowie mit Partnern aus Industrie und Fachhandel wieder. Gerade weil hier so vieles im Umbruch ist, wird es für die Entscheidungsträger wichtiger, sich mit ihrem Betrieb jetzt in geeigneter Weise zu positionieren. Die IDS bot die optimale Informationsgrundlage, und ich bin selbst gespannt, welche Chancen Zahnärzte und Zahntechniker bis zur nächsten Internationalen Dental-Schau ergreifen werden, die vom 12. bis 16. März 2013 stattfindet. Auf Wiedersehen in zwei Jahren! ◀◀

